

Einstand von Trosifol in der Kuraray-Gruppe:

Startschuss mit Taru Sake Wari

Mit einer offiziellen japanischen Begrüßungszeremonie feierten Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten von Trosifol, der deutschen Kuraray Specialities Europe GmbH (KSE, früher: Clariant) und der japanischen Konzerngesellschaft Kuraray Co. Ltd. am 21. Januar in Troisdorf den „Einstand“ der neuen Kollegen aus Troisdorf in die weltweit aktive Kuraray-Gruppe.



Bilder: Trosifol

Feierliche Begrüßung von Trosifol in der weltweiten Kuraray-Familie

In einer Symbiose aus europäischer, genauer „rheinischer“ und japanischer Zeremonie kamen sich die beiden Kulturkreise auch menschlich näher. Yasuaki Wakui, Präsident Kuraray Co. Ltd., Tokio/Japan, erläutert den tieferen Sinn und Zweck einer japanischen Opening Ceremony: „Die Zeremonie ist praktisch der offizielle Startschuss für eine gute Zusammenarbeit und eine Erfolg versprechende Zukunft.“ Im Anschluss an die Grußworte und Reden wird traditionell ein „Taru Sake Wari“ zelebriert. Dabei wird der Deckel eines Sake-Fasses, des japanischen Reisweins, gemeinschaftlich eingeschlagen und Sake getrunken. „Wir trinken den gleichen Sake aus dem gleichen Fass. Das bedeutet, dass wir eine gute Beziehung zueinander haben. Wir teilen den Wunsch, dass dieser Start zu einem guten Ergebnis führt“, erläutert Dr. Gerd Lepper, Präsident KSE, diese japanische Tradition.

etwa 3,1 Mrd. US-Dollar. Durch engere Vernetzung von Forschung und Entwicklung innerhalb dieser neuen, verlängerten Wertschöpfungskette vom Rohstoff zum Endprodukt verspricht sich Kuraray deutliche Synergie-Effekte bei der Optimierung bestehender Produkte und der Entwicklung neuer Erzeugnisse. Noch wichtiger ist jedoch die Verstärkung der Marktpräsenz auf dem europäischen Markt.

In der japanischen Geschäftsstrategie von Kuraray stehen die Eckpfeiler „langfristiges Wachstum“ und der Ausbau „ertragreicher Geschäftsfelder“ ganz oben. „Forschung und Entwicklung“ bilden einen weiteren Schwerpunkt der offensiven und vorausschauenden Ausrichtung des erfolgreichen Konzerns mit Hauptsitz in Tokio, Japan. In der globalen Strategie wird die Erhöhung des Auslandsgeschäftes außerhalb Japans vorangetrieben. Die stärksten Aktivitäten konzentriert Kuraray

auf die Zielmärkte Europa, USA und Asien. Beispielsweise wird die Produktionskapazität von Polyvinyl-Alkohol der KSE am Standort Frankfurt von ca. 50 000 t in 2004 im laufenden Jahr um weitere 20 000 t erhöht. Vor den Trosifol-Mitarbeitern in Troisdorf wurde mehrfach betont, dass die bisherigen Standorte, und hier besonders die Produktionen in Troisdorf und Nizhnij Novgorod, Russland, gestärkt und weiter ausgebaut werden. ■



Kuraray Specialities Europe KSE
Divison Trosifol
53840 Troisdorf
Tel. (0 22 41) 85-2551
www.trosifol.com
info.trosifol@kuraray-kse.com

Auf Wachstum ausgerichtet

Seit Anfang 2005 gehört Trosifol offiziell zur Kuraray-Gruppe. KSE ist weltweit führender Hersteller von Polyvinyl-Alkoholen, einem Vorprodukt von Polyvinylbutyral-Harzen, dem zweiten großen Geschäftsfeld und Rohstoff für die PVB-Folie Trosifols. Bereits seit Jahrzehnten ist KSE als Lieferant dieses Harzes freundschaftlich mit Trosifol verbunden.

Weltweit beschäftigt die Kuraray-Gruppe rund 7000 Mitarbeiter, vornehmlich an Produktions-Standorten in Japan, Singapur und Europa. Im Jahr 2003 erzielte die Kuraray-Gruppe einen Gesamtumsatz von



Taru Sake Wari – einschlagen des Reisweinfasses und trinken auf eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft